



## Anfrage

<b>Vorlage-Nr.:</b>	AF/0022/2015		<b>Datum:</b>	03.03.2015
<b>Verfasser:</b>	08-AfD-Ratsfraktion	<b>Az:</b>		
<b>Gremienweg:</b>				
<b>20.03.2015</b>	<b>Stadtrat</b>	<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mehrheitlich	<input type="checkbox"/> ohne BE
		<input type="checkbox"/> abgelehnt	<input type="checkbox"/> Kenntnis	<input type="checkbox"/> abgesetzt
		<input type="checkbox"/> verwiesen	<input type="checkbox"/> vertagt	<input type="checkbox"/> geändert
TOP                      öffentlich		<input type="checkbox"/> Enthaltungen	<input type="checkbox"/> Gegenstimmen	
<b>Betreff:</b> <b>Anfrage der AfD-Ratsfraktion: Asylsituation - Verfahren bei Ablehnung</b>				

1.     Wie verfährt die Stadt Koblenz in der Regel mit Asylbewerbern, deren Antrag abgelehnt worden sind?

Die Stadt möge folgende Informationen zur Verfügung stellen:

2.     Wie viel der in 2013 und 2014 abgelehnten Asylbewerber, die in Koblenz ansässig bzw. gemeldet waren, sind
- a) freiwillig ausgereist,
  - b) geduldet worden (Erreichung eines Status der Duldung),
  - c) abgeschoben worden?

**Begründung:** Aufgrund der aktuellen Asylsituation ergeben sich zahlreiche Herausforderungen hinsichtlich der Unterbringung und Integration von Asylbewerbern und Flüchtlingen. Da die Aufnahmekapazitäten der Stadt beschränkt sind und weiter mit wachsendem Andrang von Asylbewerbern und Flüchtlingen aus Krisen- und Kriegsgebieten zu rechnen ist, könnte eine Änderung der Rückführungspraxis hinsichtlich abgelehnter Asylbewerber nötig werden, um Druck von den Kommunen zu nehmen.